



Hinweis: Nur mit vollständig ausgefülltem Fragebogen kann ordnungsgemäße Lohnabrechnung erstellt werden. Bitte darauf achten, dass gut lesbar in Druckschrift alle Angaben erfolgen. DANKE!

Fragebogen für geringfügig Beschäftigte

ab 01.01.2013

1. Persönliche Angaben

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____ Geburtsname _____

Telefon _____ steuerliche Identifikations-Nr. _____

Rentenversicherungs-Nr. _____ Eintritt _____

Beschäftigt als _____ Aushilfslohn _____

Bankbezeichnung _____ IBAN _____

Staatsangehörigkeit _____ Religion _____

Krankenkasse _____

gesetzliche Krankenversicherung

pflichtversichert

freiwillig versichert

familienversichert

private Krankenversicherung

privat versichert

2. Angaben zur sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung bei Beginn der Beschäftigung

Neben der hier zu beurteilenden Beschäftigung habe ich außerdem:

keinerlei weitere Beschäftigungen

noch eine oder mehrere geringfügige Nebenbeschäftigungen. Und zwar bei der

Firma _____, seit _____ gegen ein monatliches Bruttoentgelt

in Höhe von EUR _____.

(Bei mehreren Nebenbeschäftigungen bitte weitere Beschäftigungsangaben auf Beiblatt ergänzen!)

eine Rentenversicherungspflichtige Voll- oder Teilzeitbeschäftigung bei der

Firma _____.

Auf Grund dieser Beschäftigung bin ich bei der Krankenkasse _____

pflichtversichert

freiwillig versichert

privat versichert



Hinweis: Nur mit vollständig ausgefülltem Fragebogen kann ordnungsgemäße Lohnabrechnung erstellt werden. Bitte darauf achten, dass gut lesbar in Druckschrift alle Angaben erfolgen. DANKE!

- Hausfrau/mann ohne weitere Beschäftigung
- Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrentner
- Beamter
- Selbständiger
- Schüler/Student
- arbeitslos ohne Leistungsbezug
- arbeitslos mit Leistungsbezug
- Sonstiges _____

3. Befreiung von der Rentenversicherungspflicht

Der Arbeitnehmer einer geringfügig entlohnten Beschäftigung **kann** die Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber beantragen. Ein Muster des Befreiungsantrages liegt als Anlage bei. In diesem Fall entrichtet allein der Arbeitgeber eine Pauschalabgabe zur Rentenversicherung. Achtung: Damit werden keine vollen Ansprüche in der Rentenversicherung erworben.

Nein, ich möchte mich **nicht** von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung befreien lassen. Es handelt sich um eine „normale“ geringfügige Beschäftigung. Der Arbeitgeber trägt die Pauschalabgabe zur Rentenversicherung. Der Arbeitnehmer trägt die Differenz zum vollen Beitragssatz in der Rentenversicherung (**2013: 3,9%**). Den Arbeitnehmeranteil am Beitrag zur Rentenversicherung zieht der Arbeitgeber vom Arbeitsentgelt ab und leitet diesen mit den Pauschalabgaben an die Minijob-Zentrale weiter.

ja, ich beantrage die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung.

Der Arbeitgeber zahlt die Pauschalabgabe. Die einmal beantragte Befreiung von der Versicherungspflicht kann nicht zurückgenommen werden.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit obiger Angaben und verpflichte mich, jegliche Veränderung der obigen Angaben (insbesondere weitere Beschäftigungen und Höhen des Arbeitsentgelts) unverzüglich mitzuteilen. Insbesondere verpflichte ich mich, meinem Arbeitgeber die Aufnahme weiterer Beschäftigungen unverzüglich mitzuteilen
Bei Falschangaben hafte ich für evtl. Nachforderungen des Finanzamtes und der Krankenkassen.



Hinweis: Nur mit vollständig ausgefülltem Fragebogen kann ordnungsgemäße Lohnabrechnung erstellt werden. Bitte darauf achten, dass gut lesbar in Druckschrift alle Angaben erfolgen. DANKE!

Ort, Datum

Unterschrift Arbeitnehmer

Merkblatt über die möglichen Folgen einer Befreiung von der Rentenversicherungspflicht

Allgemeines

Seit dem 1. Januar 2013 unterliegen Arbeitnehmer, die eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (450-Euro-Minijob) ausüben, grundsätzlich der Versicherungs- und vollen Beitragspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung. Der vom Arbeitnehmer zu tragende Anteil am Rentenversicherungsbeitrag beläuft sich auf 3,9 Prozent (bzw. 13,9 Prozent bei geringfügig entlohnungen Beschäftigungen in Privathaushalten) des Arbeitsentgelts. Er ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers (15 Prozent bei geringfügig entlohnungen Beschäftigungen im gewerblichen Bereich/ bzw. 5 Prozent bei solchen in Privathaushalten) und dem vollen Beitrag zur Rentenversicherung in Höhe von 18,9 Prozent. Zu beachten ist, dass der volle Rentenversicherungsbeitrag mindestens von einem Arbeitsentgelt in Höhe von 175 Euro zu zahlen ist.

Vorteile der vollen Beitragszahlung zur Rentenversicherung

Die Vorteile der Versicherungspflicht für den Arbeitnehmer ergeben sich aus dem Erwerb von Pflichtbeitragszeiten in der Rentenversicherung. Das bedeutet, dass die Beschäftigungszeit in vollem Umfang für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten (Mindestversicherungszeiten) berücksichtigt wird. Pflichtbeitragszeiten sind beispielsweise Voraussetzung für

- einen früheren Rentenbeginn,
- Ansprüche auf Leistungen zur Rehabilitation (sowohl im medizinischen Bereich als auch im Arbeitsleben),
- den Anspruch auf Übergangsgeld bei Rehabilitationsmaßnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung,
- die Begründung oder Aufrechterhaltung des Anspruchs auf eine Rente wegen Erwerbsminderung,
- den Anspruch auf Entgeltumwandlung für eine betriebliche Altersversorgung und
- die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen für eine private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung (zum Beispiel die so genannte Riester-Rente) für den Arbeitnehmer und gegebenenfalls sogar den Ehepartner.

Darüber hinaus wird das Arbeitsentgelt nicht nur anteilig, sondern in voller Höhe bei der Berechnung der Rente berücksichtigt.

Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht

Ist die Versicherungspflicht nicht gewollt, kann sich der Arbeitnehmer von ihr befreien lassen. Hierzu muss er seinem Arbeitgeber - möglichst mit dem beiliegenden Formular - schriftlich mitteilen, dass er die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung wünscht. Übt der Arbeitnehmer mehrere geringfügig entlohnte Beschäftigungen aus, kann der Antrag auf Befreiung nur einheitlich für alle zeitgleich ausgeübten geringfügigen Beschäftigungen gestellt werden. Über den Befreiungsantrag hat der Arbeitnehmer alle weiteren - auch zukünftige - Arbeitgeber zu informieren, bei denen er eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausübt. Die Befreiung von der Versicherungspflicht ist für die Dauer der Beschäftigung(en) bindend; sie kann nicht widerrufen werden.

Die Befreiung wirkt grundsätzlich ab Beginn des Kalendermonats des Eingangs beim Arbeitgeber, frühestens ab Beschäftigungsbeginn. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber der Minijob-Zentrale die Befreiung bis zur nächsten Entgeltabrechnung, spätestens innerhalb von 6 Wochen nach Eingang des Befreiungsantrages bei ihm meldet. Anderenfalls beginnt die Befreiung erst nach Ablauf des Kalendermonats, der dem Kalendermonat des Eingangs der Meldung bei der Minijob-Zentrale folgt.

Konsequenzen aus der Befreiung von der Rentenversicherungspflicht

Geringfügig entlohnte Beschäftigte, die die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragen, verzichten freiwillig auf die oben genannten Vorteile. Durch die Befreiung zahlt lediglich der Arbeitgeber den Pauschalbeitrag in Höhe von 15 Prozent (bzw. 5 Prozent bei Beschäftigungen in Privathaushalten) des Arbeitsentgelts. Die Zahlung eines Eigenanteils durch den Arbeitnehmer entfällt hierbei. Dies hat zur Folge, dass der Arbeitnehmer nur anteilig Monate für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten erwirbt und auch das erzielte Arbeitsentgelt bei der Berechnung der Rente nur anteilig berücksichtigt wird.

Hinweis: Bevor sich ein Arbeitnehmer für die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht entscheidet, wird eine individuelle Beratung bezüglich der rentenrechtlichen Auswirkungen der Befreiung bei einer Auskunft- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung empfohlen. Das Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung ist kostenlos unter der 0800 10004800 zu erreichen. Bitte nach Möglichkeit beim Anruf die Versicherungsnummer der Rentenversicherung bereithalten



Hinweis: Nur mit vollständig ausgefülltem Fragebogen kann ordnungsgemäße Lohnabrechnung erstellt werden. Bitte darauf achten, dass gut lesbar in Druckschrift alle Angaben erfolgen. DANKE!

Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht bei einer geringfügig entlohnten Beschäftigung nach § 6 Absatz 1b Sozialgesetzbuch Sechstes Buch (SGB VI)

Arbeitnehmer:

Name: _____

Vorname: _____

Rentenversicherungsnummer: _____

Hiermit beantrage ich die Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung im Rahmen meiner geringfügig entlohnten Beschäftigung und verzichte damit auf den Erwerb von Pflichtbeitragszeiten. Ich habe die Hinweise auf dem „Merkblatt über die möglichen Folgen einer Befreiung von der Rentenversicherungspflicht“ zur Kenntnis genommen.

Mir ist bekannt, dass der Befreiungsantrag für alle von mir zeitgleich ausgeübten geringfügig entlohnten Beschäftigungen gilt und für die Dauer der Beschäftigungen bindend ist; eine Rücknahme ist nicht möglich. Ich verpflichte mich, alle weiteren Arbeitgeber, bei denen ich eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausübe, über diesen Befreiungsantrag zu informieren.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Arbeitnehmers)

Arbeitgeber:

Name: _____

Betriebsnummer: _____

Der Befreiungsantrag ist am _____ bei mir eingegangen.

Die Befreiung wirkt ab dem: _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Arbeitgebers)

Hinweis für den Arbeitgeber:

Der Befreiungsantrag ist nach § 8 Absatz 4a Beitragsverfahrensverordnung (BVV) zu den Entgeltunterlagen zu nehmen und **nicht** an die Minijob-Zentrale zu senden.



Hinweis: Nur mit vollständig ausgefülltem Fragebogen kann ordnungsgemäße Lohnabrechnung erstellt werden. Bitte darauf achten, dass gut lesbar in Druckschrift alle Angaben erfolgen. DANKE!

Ergänzungsvereinbarung zum Personalfragebogen

Arbeitnehmer: _____

Adresse _____

Arbeitgeber: _____

Adresse _____

Als maximale wöchentliche Arbeitszeit wird eine Stundenanzahl von maximal ____ Stunden vereinbart.

Ort, Datum, Unterschrift Arbeitgeber

Ort, Datum, Unterschrift Arbeitnehmer